

Pfingstwochenende im Zeichen der Freundschaft: ca. 50 Gäste zu Besuch in Villers-Saint-Paul

Ein langes Pfingstwochenende voller Begegnungen, gemeinsamer Erlebnisse und herzlicher Gastfreundschaft erlebten rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland bei ihrem Besuch in der französischen Partnerstadt Villers-Saint-Paul. Die traditionelle Fahrt im Rahmen der Städtepartnerschaft bot erneut zahlreiche Gelegenheiten, bestehende Freundschaften zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen.

Der Samstag begann mit dem offiziellen Empfang im Saal Georges Brassens. Bürgermeister und Verantwortliche der Städtepartnerschaft begrüßten die deutschen Gäste herzlich und unterstrichen die Bedeutung der langjährigen Verbindung zwischen den beiden Städten. Im Anschluss fand eine kurze außerordentliche Mitgliederversammlung statt, bevor die Teilnehmer den Mittag bei ihren Gastfamilien oder – im Fall der Volleyballer – bei einem gemeinsamen Picknick in der Sporthalle Émile Lambert verbrachten.

Am Nachmittag stand die Bewegung im Mittelpunkt. Während sich die Sportbegeisterten beim Volleyball, Tennis oder Boule messen konnten, nutzten andere die Gelegenheit zu einem Spaziergang durch Villers-Saint-Paul und lernten ihre Gastgeberstadt noch besser kennen. Der Höhepunkt des Tages folgte am Abend: Bei einem festlichen Galaabend mit Catering, Musik und Tanz wurde bis spät in die Nacht gefeiert. Der DJ sorgte für beste Stimmung und die Tanzfläche blieb lange gut gefüllt.

Der Sonntag führte die deutsch-französische Gruppe auf Entdeckungstour in die Region. Nach der gemeinsamen Abfahrt ging es zunächst nach L'Isle-Adam, wo die Teilnehmer bei einem Picknick am Ufer der Oise die idyllische Umgebung genießen konnten. Ein besonderes Erlebnis war anschließend die Bootsfahrt nach Auvers-sur-Oise. Die deutschen Gäste hatten Vorrang auf dem Ausflugsschiff und konnten die malerische Flusslandschaft vom Wasser aus erleben.

In Auvers-sur-Oise, einem Ort, der vor allem durch den Maler Vincent van Gogh bekannt wurde, blieb ausreichend Zeit für individuelle Erkundungen. Die historischen Gassen, charmanten Häuser und die besondere Atmosphäre des Künstlerortes beeindruckten viele Besucher. Nach der Rückfahrt mit dem Boot klang der Tag in den Gastfamilien aus, wo die deutsch-französischen Freundschaften in gemütlicher Runde weiter gepflegt wurden.

Am Montagmorgen trafen sich alle Teilnehmer noch einmal vorm Saal Georges Brassens zum traditionellen Gruppenfoto. Mit vielen schönen Erinnerungen, neuen Eindrücken und der Vorfreude auf das nächste Wiedersehen verabschiedeten sich die deutschen Gäste anschließend von ihren französischen Freunden.

Das Pfingstwochenende zeigte einmal mehr, dass Städtepartnerschaften weit mehr sind als offizielle Beziehungen zwischen Kommunen. Sie leben von persönlichen Begegnungen, gegenseitigem Interesse und dem Wunsch, Grenzen zu überwinden. Genau dieser Geist war während der drei Tage in Villers-Saint-Paul überall spürbar.

